



Die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Cham beim Advent-Evensong im vergangenen November in der Klosterkirche Maria Hilf

Foto: Chorgemeinschaft

Weihnachtskonzert an Dreikönig

Die Chorgemeinschaft Cham lädt in die Klosterkirche Maria Hilf ein

Cham. Am Hochfest Heilige Drei Könige, 6. Januar, findet um 17 Uhr in der Klosterkirche Maria Hilf das traditionelle Weihnachtskonzert der Chorgemeinschaft Cham statt. Zusammen mit Streichern, Bläsern und Pauken erklingt Karl Kempfers berühmte große Pastoralmesse, op. 45 in G-Dur. Des Weiteren stehen „Transeamus usque Bethlehem“ von dem Schlesier J. Schnabel, „We three kings“ von dem Engländer John Rutter sowie das „Chamer Pastores“ von Bühler im Programmheft des Weihnachtskonzerts.

Karl Kempfer wurde am 17. Januar 1819 im bayerisch-schwäbischen Limbach geboren. Bereits mit 20 Jahren war er Domorganist und später auch Domkapellmeister in Augsburg. Am Heiligen Abend 1851 erklang im hiesigen Dom zum ersten Mal sein opus 24 aus der Reihe seiner zahlreichen Kirchenkompositionen.

Die allermeisten seiner Wer-

ke haben das Schicksal unzähliger lateinischer Kirchenmusik geteilt und die sukzessive Eliminierung des Lateinischen aus dem Gottesdienst nicht überstanden. Die mittlerweile sogenannte berühmte Pastoralmesse op. 24 gehört zu den wenigen Werken, die das II. Vaticanum überlebt haben – und ebenso alle musikwissenschaftlichen und oft nicht gerade freundlichen Kommentare von auf- und abgeklärten Kirchenmusikern sowie reformeifrigen Kaplänen überstanden haben.

Die „Kempfer-Messe“

Doch hat Musik nicht nur die wissenschaftliche Seite, sie lebt gottlob auch zu einem Großteil auf der emotionalen Ebene. Und so hat sie wegen ihrer eingängigen Melodik besonders in Süddeutschland die Herzen derer erobert, die an Weihnachten und Dreikönig zur Mette oder ins Hochamt

gehen, um auch im Erleben einer der tausendfach stattgefundenen Aufführungen der „Kempfer-Messe“ eine Portion Wärme, die das Christfest ausstrahlt, mitzunehmen.

Die „Missa pastorale“ hat ihre Heimat in den Alpenregionen, wo sie bereits im 18. Jahrhundert weit verbreitet war. Hirtenmelodien mit ihren weichen Schalmeienklängen sind die melodische Keimzelle der Pastoralmesse, der wiegende 6/8-Rhythmus ist ihr bevorzugtes Zeitmaß. Was Kempfers Pastoralmesse im Besonderen charakterisiert, ist

die innige religiöse Empfindung, mit der das Geschehen der Christnacht eingefangen ist. Schlichte Harmonik verbindet sich mit großem melodischen Erfindungsreichtum. Kempfers Pastoralmesse hat alle musikalischen Stürme der Zeit schadlos überstanden. Die Instrumentalbesetzung ermöglicht bei der Aufführung eine große Flexibilität. Durch den Einsatz von Bläsern und Pauken wird ein besonders festlicher Charakter erzielt.

Die Ausführenden

Ausführende sind der Chor der Chorgemeinschaft Cham und ein Orchester mit Musikern aus dem Umland unter der Gesamtleitung von Sonja Steinkirchner.

Die Besucher sind eingeladen, in der warmgoldenen erstrahlenden Klosterkirche Maria Hilf das Weihnachtsfest mit vertrauten Liedern ausklingen zu lassen.

Konzert

Eintrittskarten für das Konzert zum Preis von 15 Euro (Kinder bis zwölf Jahre sind frei) sind am Konzerttag, 6. Januar 2023, an der Abendkasse ab 16 Uhr erhältlich.